

Bedienung

5 Bedienung

5.1 Prüfungen vor Inbetriebnahme

- Motorölstand (siehe Betriebsanleitung Motor)
- Bremsflüssigkeitsstand (Bremshydrauliköl)
- Hydraulikölstand
- Kraftstoffvorrat
- Reifendruck
- Profiltiefe
- Beleuchtungsanlage
- Sitzeinstellung
- Arretierung Ventilgeber für Arbeits- und Zusatzhydraulik (4-8/6) ggf. entfernen
 - » gilt nur für bevorstehenden Arbeitseinsatz «
- Schaufelarmabstützung [(z. B. Schaufelarmstütze (Sonderausstattung) (1-1/Pfeil)] ggf. entfernen
- Einknicksicherung (1-3/Pfeil) ggf. entfernen
- Allgemeiner Zustand des Gerätes, z. B. Leckagen
- Das Vorhandensein
 - eines Verbandskastens
 - eines Warndreiecks
 - einer Warnleuchteüberprüfen.

5.2 Inbetriebnahme

5.2.1 Dieselmotor anlassen

- (1) Handhebel für Feststellbremse (4-9/3) anziehen.
- (2) Fahrshalter (4-10/11) in "0"- Stellung bringen (Anlassperre!).
- (3) Batterie Hauptschalter (8-36/1) im Uhrzeigersinn festdrehen.
- (4) Zündschlüssel in Anlassschalter (4-8/7) einstecken und nach rechts in Stellung "II" (5-1) drehen.



HINWEIS

- Ladekontrollleuchte, Kontrollleuchte Feststellbremse, Motoröldruck und Glühstartanlage leuchten auf. Instrumente für Kraftstoffanzeige, Kühlwassertemperaturanzeige, Betriebsstundenzähler und Digitaluhr zeigen an.
- Den Motor in "0"-Stellung des Fahrshalters (4-10/11) starten.

- (5) Zündschlüssel nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte Glühstartanlage (4-19/38) nach rechts in Stellung "III" (5-1) drehen. Sobald der Motor anspringt, Zündschlüssel loslassen.



HINWEIS

- Ist der Motor nach zwei Startvorgängen nicht angesprungen, Ursache gemäß Störungstabelle Betriebsanleitung Motor ermitteln.
- Bei außergewöhnlich niedrigen Temperaturen nach Betriebsanleitung Motor verfahren.
- Nach einem Kaltstart das Gerät bis zur Erwärmung des Hydrauliköls nur mit **niedriger** Drehzahl, niemals mit Vollast, betreiben. Bei Geräten mit Verstopfungsanzeige Hydraulikölfilter (4-11/13) (Sonderausstattung) ertlicht diese bei Erwärmung des Hydrauliköls.

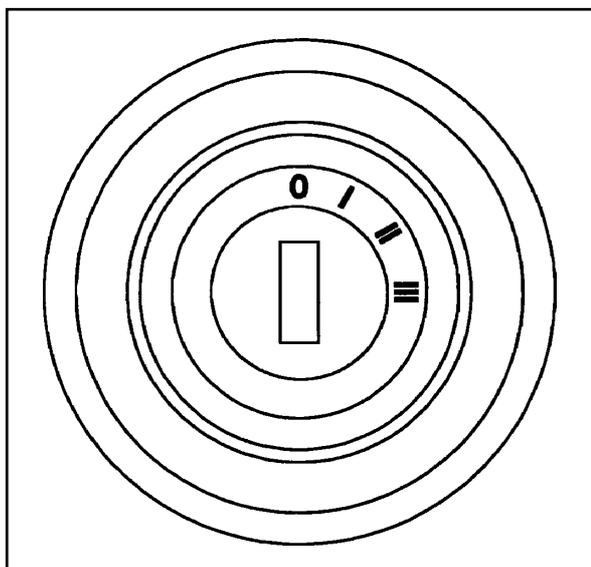


Bild 5-1

5.2.2 Winterbetrieb



ACHTUNG

Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt muss das Gerät, zur Vermeidung von Schäden an bestimmten Bauteilen, angemessen "wärmefahren" werden. Dazu sind sämtliche Zylinder (Hub- und Kippzylinder) im Leerlauf des Gerätes eine Zeit lang (abhängig von der Umgebungstemperatur) zu betätigen.

Ein störungsfreier Betrieb des Gerätes auch bei tiefen Temperaturen ist nur dann gewährleistet, wenn folgende Arbeiten durchgeführt worden sind:

5.2.2.1 Kraftstoff

Bei tiefen Temperaturen können durch Paraffinausscheidungen Verstopfungen im Kraftstoffsystem auftreten.

Deshalb bei Außentemperaturen unter 0°C Winterdieselmotorkraftstoff (bis -15°C) verwenden.



HINWEIS

Winterdieselmotorkraftstoff wird im Allgemeinen von den Tankstellen rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit angeboten. Häufig wird additiver Dieselmotorkraftstoff mit einer Einsatztemperatur bis ca. -20°C angeboten (Superdiesel). Unter -15°C bzw. -20°C ist Petroleum beizumischen. Erforderliches Mischungsverhältnis gemäß Diagramm (5-2).

- I = Sommerdieselmotorkraftstoff
- II = Winterdieselmotorkraftstoff
- III = Superdieselmotorkraftstoff



ACHTUNG

Mischung nur im Tank vornehmen! Zuerst die notwendige Menge Petroleum einfüllen, dann Dieselmotorkraftstoff nachfüllen.

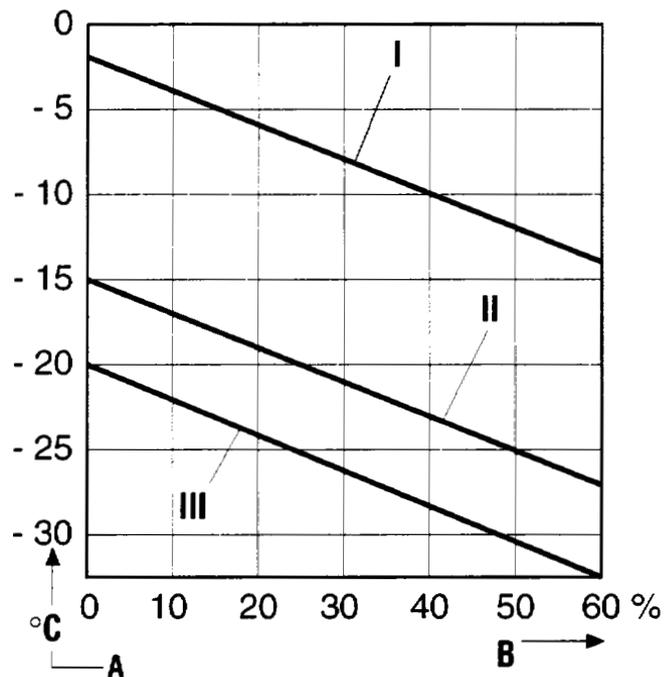


Bild 5-2

5.2.2.2 Motorölwechsel

Siehe Betriebsanleitung Motor.

5.2.2.3 Ölwechsel Hydraulikanlage



ACHTUNG

Da Hydrauliköl seine Viskosität (Zähflüssigkeit) mit der Temperatur ändert, ist für die Auswahl der Viskositätsklasse (SAE-Klasse) die Umgebungstemperatur am Betriebsort des Gerätes maßgebend. Optimale Betriebsverhältnisse werden erreicht, wenn das verwendete Hydrauliköl der zu erwartenden Umgebungstemperatur entspricht. Deshalb ist im Bedarfsfall ein hochwertigeres Hydrauliköl zu verwenden.

Ölwechsel Hydraulikanlage siehe Kapitel 8.2.11.



Bild 5-3

5.2.2.4 Frostschutz für Scheibenwaschanlage



ACHTUNG

Sind Temperaturen unter 0° C zu erwarten, ist das Wasser der Scheibenwaschanlage (5-3/ Pfeil) rechtzeitig ausreichend mit Frostschutzmittel gegen Eisbildung zu schützen. Angaben des Herstellers zum Mischungsverhältnis beachten.

5.2.3 Fahren mit dem Gerät auf öffentlichen Straßen



ACHTUNG

- Das Fahren auf öffentlichen Straßen ist **nur mit leerer** Standard-, Mehrzweck- oder Leichtgutschaufel und **nur mit** Schaufelschutz erlaubt.
- Ein Warndreieck und ein Verbandskasten sind im Gerät mitzuführen.



HINWEIS

Der Fahrer muss den Führerschein der Klasse "C1" besitzen:

Das entspricht:

- Klasse IV alt bzw. V neu für den Langsamläufer
» **Ausführung 20 km/h** «
- Klasse III für den Schnellläufer
» **Ausführung 30 km/h** «
- Der Führerschein (Original) sowie die Betriebserlaubnis (Original) sind mitzuführen.

Vor Antritt der Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr sind folgende Sicherheitsmaßnahmen zu treffen:

- (1) Den Schaufelarm soweit absenken, dass der tiefste Punkt des Schaufelarmes bzw. der Schaufel ca. 30 cm über der Fahrbahn steht (5-4).
- (2) Ventilgeber für Arbeits- und Zusatzhydraulik (4-8/4 und 4-8/5) arretieren (4-8/6) (hintere Stellung).



ACHTUNG

Durch das Arretieren der beiden Ventilgeber wird ein unbeabsichtigtes Absenken des Schaufelarmes, ein unbeabsichtigtes An- oder Abkippen bzw. ein unbeabsichtigtes Öffnen der Schaufel während der Fahrt verhindert.

- (3) Die Schaufelschneide und -zähne durch den Schaufelschutz (5-4/Pfeil) abdecken.
- (4) Stecker des Schaufelschutzes in die Steckdose (Sonderausstattung) stecken (5-5/Pfeil).
- (5) Beleuchtungskontrolle durchführen.
- (6) Beide Türen schließen.



GEFAHR

- Fahren auf öffentlichen Straßen mit gefüllter Schaufel ist verboten.
- Bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr darf die Differenzialsperre (4-10/10) nicht betätigt werden.
- Die Arbeitsscheinwerfer müssen ausgeschaltet sein (4-10/6).



Bild 5-4



Bild 5-5

- (7) Feststellbremse (4-9/3) lösen.
- (8) Hydraulische Fahrstufe II (4-10/9) vorwählen.
- (9) Fahrtrichtung (4-10/11) vorwählen.
- (10) Fahrpedal (4-8/8) betätigen.

**HINWEIS**

- Gerät fährt an. Die Fahrgeschwindigkeit wird von der Stellung des Fahrpedals bestimmt.
- Die Betriebsbremse wird beim Niedertreten des Bremspedals (4-8/11) wirksam.

**GEFAHR**

Das Wechseln der Fahrtrichtung darf **nicht** während der Fahrt erfolgen, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.

5.2.4 Arbeiten mit dem Gerät

In der Regel werden alle Arbeiten in der hydraulischen Fahrstufe II (4-10/9) ausgeführt.

Für besondere Einsätze, die eine feinere Regulierung der Geschwindigkeit erfordern bzw. die eine hohe Motor-drehzahl bei geringerer Fahrgeschwindigkeit verlangen, kann die hydraulische Fahrstufe "I" (4-10/9) eingeschaltet und so die Fahrgeschwindigkeit auf 7 km/h begrenzt werden.

Zum Erreichen der vollen Leistungsfähigkeit ist das Zusammenwirken von Vortrieb und Arbeitshydraulik erforderlich. Die Steuerung der verfügbaren Kräfte obliegt dem Bediener in Abhängigkeit von den Einsatzverhältnissen über Fahrpedal, Inchung und Handhebel für Arbeitshydraulik.

**HINWEIS**

Das Umschalten von der I. in die II. hydraulische Fahrstufe, oder umgekehrt, kann auch während der Fahrt erfolgen. Es wird jedoch empfohlen, das Schalten von der II. in die I. hydraulische Fahrstufe nicht bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit vorzunehmen, da eine starke Abbremsung einsetzt.

- (1) Beide Türen schließen.
- (2) Feststellbremse (4-9/3) lösen.
- (3) Hydraulische Fahrstufe vorwählen (4-10/9).
- (4) Fahrtrichtung (4-10/11) bestimmen.
- (5) Fahrpedal (4-8/8) betätigen.

**HINWEIS**

- Die Fahrgeschwindigkeit bzw. Schubkraft wird ausschließlich durch Niedertreten des Fahrpedals verändert.
- Wird während der Fahrt eine Steigung befahren, sinkt trotz Vollgas die Fahrgeschwindigkeit zu Gunsten der Schubkraft.
- Die Schubkräfte und Fahrgeschwindigkeiten sind vorwärts und rückwärts gleich.

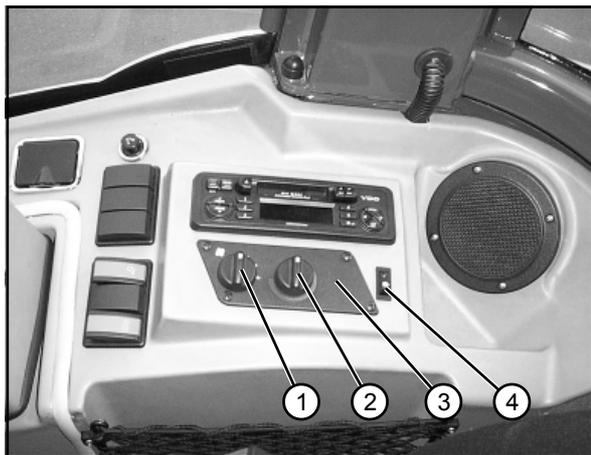


Bild 5-6



ACHTUNG

- Die hydraulische Schnellwechsellvorrichtung darf nur verriegelt werden, wenn ein Anbaugerät eingehängt ist.
- Leuchtet während des Betriebes die Kontrollleuchte für Hydrauliköltemperatur (4-11/14) auf, ist das Gerät sofort stillzusetzen und die Ursache hierfür durch einen Sachkundigen in der Hydraulik zu ermitteln und die Störung zu beseitigen.

5.2.5 Heizungs- und Belüftungsanlage

5.2.5.1 Luftmenge einstellen

- (1) Gebläse-Drehesalter (5-6/1) je nach gewünschter Luftmenge in Stellung 0, Gebläsestufe 1, Gebläsestufe 2 oder Gebläsestufe 3 schalten.
- (2) Luftstromrichtung jeweils links und rechts der Lenksäulenverkleidung/des Armaturenbrettes (5-7/1 und 5-7/2) an den Ausströmerdüsen einstellen.



Bild 5-7



HINWEIS

Im Frontscheibenbereich (5-8/Pfeile) befinden sich zusätzlich vier nicht verstellbare Austrittsöffnungen.

5.2.5.2 Heizung einschalten

- (1) Je nach Wärmebedarf Drehesalter (5-6/2) im Uhrzeigersinn (kalt) oder gegen den Uhrzeigersinn (warm) drehen.

5.2.5.3 Klimaanlage (SA) einschalten

- (1) Durch Betätigen des "EIN/AUS"-Schalters (5-6/4) kann bei Bedarf die Klimaanlage zugeschaltet werden.

- | | | |
|-------------------------|---|-------------------|
| Schalter oben betätigt | - | Klimaanlage "AUS" |
| Schalter unten betätigt | - | Klimaanlage "EIN" |

5.2.5.4 Temperatur regulieren

- (1) Mit dem Drehesalter (5-6/3) kann die Temperatur im Fahrerhaus reguliert werden.

- | | | |
|-------------------------------------|---|--------|
| Drehesalter im Uhrzeigersinn | - | kälter |
| Drehesalter gegen den Uhrzeigersinn | - | wärmer |



HINWEIS

Die Klimaanlage wird durch eine Luftansaugöffnung hinter dem Fahrersitz versorgt.



ACHTUNG

Sicherheitsvorschriften und die darin enthaltenen Entsorgungshinweise sowie Angaben zur Wartung sind der mitgelieferten Bedienungsanleitung der Klimaanlage zu entnehmen.

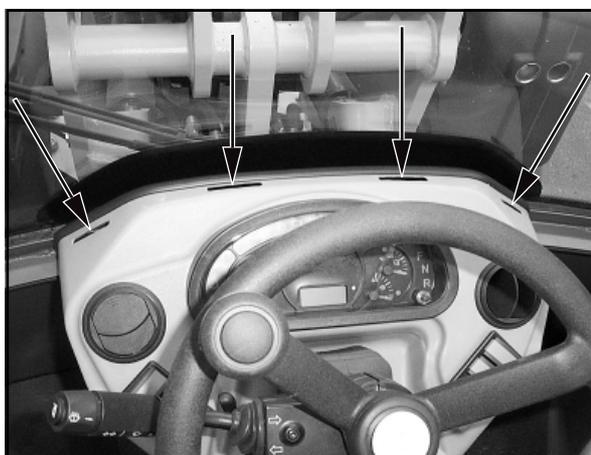


Bild 5-8

5.2.5.5 Frontscheibe enteisen/beschlagfrei machen

- (1) Bei laufendem Motor (Leerlauf) Gebläsedrehschalter (5-6/1) in Stellung "3" drehen.
- (2) Untere verstellbare Ausströmerdüsen (5-7/2) schließen.
- (3) Obere verstellbare Ausströmerdüsen (5-7/1) öffnen und Luftstrom auf die Frontscheibe richten.



HINWEIS

Ist die Frontscheibe beschlagfrei bzw. enteist, Gebläsedrehschalter in Stellung "2" oder "1" stellen und untere Ausströmerdüsen ggf. öffnen.

5.3 Außerbetriebsetzen

5.3.1 Gerät abstellen

- (1) Gerät auf festem Untergrund anhalten, nach Möglichkeit nicht auf Steigungen.
- (2) Die Schaufel bzw. Anbaugerät auf dem Boden absetzen.
- (3) Fahrschalter (4-10/11) in "0"-Stellung bringen.
- (4) Feststellbremse (4-9/3) anziehen.



GEFAHR

Ist das Abstellen in Gefällen unumgänglich, müssen zusätzlich zur angezogenen Feststellbremse vor die Räder der Vorderachse auf der abschüssigen Seite Unterlegkeile gelegt und die Einknicksicherung eingelegt werden. In Steigungen sind die Unterlegkeile folgerichtig vor die Räder der Hinterachse ebenfalls auf der abschüssigen Seite zu legen.

5.3.2 Dieselmotor abstellen



ACHTUNG

Ist der Dieselmotor sehr warm bzw. stark belastet worden, vor dem Abstellen im Leerlauf kurz weiterlaufen lassen.

Zündschlüssel nach links in "0"-Stellung (5-1) drehen und abziehen.

5.3.3 Heizungs- und Belüftungsanlage ausschalten

- (1) Warmluftzufuhr (5-6/2) abstellen.
- (2) Gebläse-Drehschalter (5-6/1) in "0"-Stellung drehen.

5.3.4 Gerät verlassen

- (1) Ventilgeber für Arbeits- und Zusatzhydraulik (4-8/4 und 4-8/5) arretieren (4-8/6) (hintere Stellung).
- (2) Batterieauptschalter (SA) (8-36/1) mit ca. 2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- (3) Zündschlüssel abziehen und Türen verschließen.



Bild 5-9

5.4 Fahrersitz einstellen

5.4.1 Euro-Sitz

(1) Der Fahrersitz kann durch Hochziehen des Handhebels (5-9/1) unter gleichzeitigem Verschieben des Sitzes nach vorn oder hinten in seiner horizontalen Lage den Bedürfnissen des Fahrers angepasst werden.

(2) Die Sitzhöhe kann bei gleichzeitiger Belastung des Sitzes durch Betätigen des Drehknopfes (5-9/2) verändert werden.

(3) Die Sitzfederung lässt sich mit Hilfe des Handrades (5-9/3) auf das Gewicht des Fahrers einstellen.

(4) Bei gleichzeitigem Hochziehen des Handhebel (5-9/4) Neigung der Rückenlehne einstellen bzw. Rückenlehne umklappen.

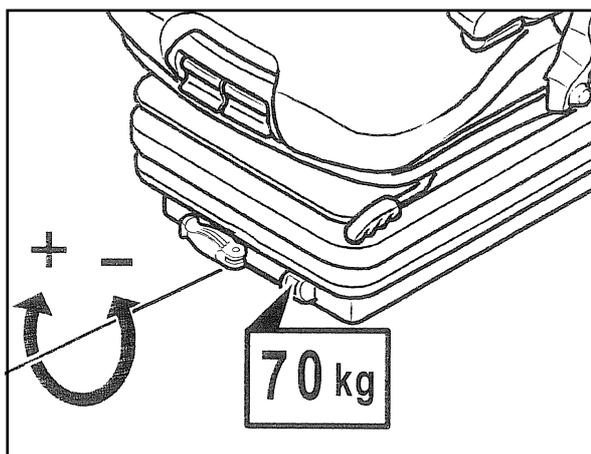


Bild 5-10

5.4.2 Grammer-Sitz

(1) Gewichtseinstellung:

Das Fahrergewicht sollte bei unbelastetem Fahrersitz durch Drehen des Gewichtseinstellhebels eingestellt werden. Das eingestellte Fahrergewicht kann am Sichtfenster abgelesen werden (5-10).

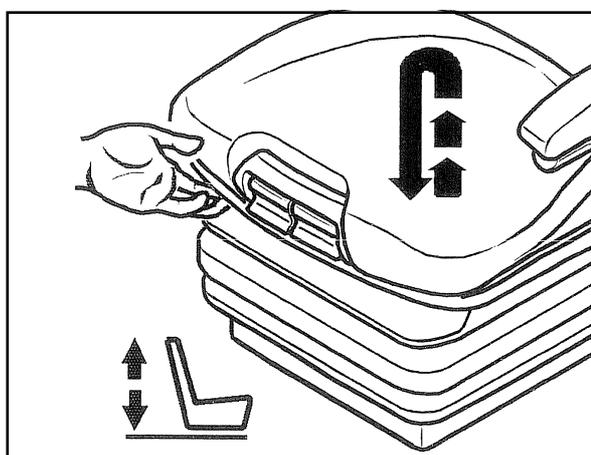


Bild 5-11

(2) Höheneinstellung:

Die Höheneinstellung kann in mehreren Stufen angepasst werden.

Fahrersitz je nach Bedarf bis zum hörbaren Einrasten anheben. Wird der Fahrersitz über die letzte Stufe (Anschlag) gehoben, senkt sich der Fahrersitz in die unterste Position ab (5-11).

(3) Armlehnenneigung:

Die Längsneigung der Armlehnen können durch Drehen des Handrades (5-12/Pfeil) verändert werden.

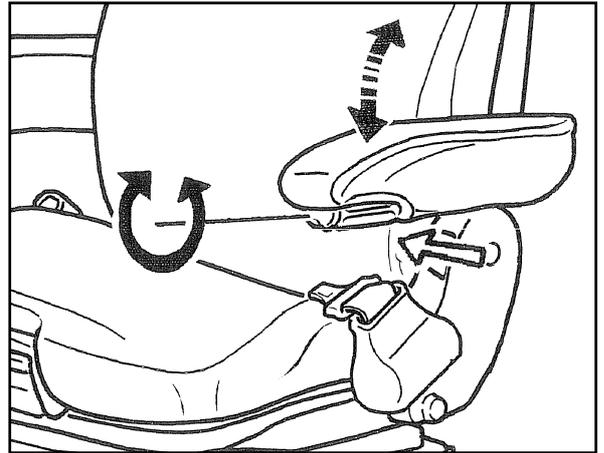


Bild 5-12

(4) Armlehnen:

Die Armlehnen können bei Bedarf nach hinten geklappt und in der Höhe individuell angepasst werden.

Zur Verstellung der Armlehnenhöhe wird die runde Kappe (5-13/Pfeil) aus der Abdeckung herausgetrennt.

Die Sechskantmutter (Schlüsselweite 13 mm) lösen, Armlehnen in gewünschte Stellung bringen und Mutter wieder anziehen. Die abgetrennte Abdeckkappe auf die Mutter aufdrücken.

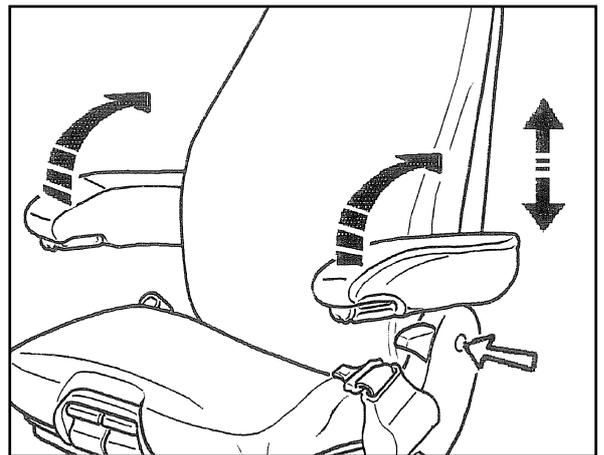


Bild 5-13

(5) Rückenlehneneinstellung:

Die Verstellung der Rückenlehne erfolgt über den Verriegelungshebel (5-14/Pfeil).



HINWEIS

Der Verriegelungshebel muss in der gewünschten Position einrasten. Nach dem Verriegeln darf sich die Rückenlehne nicht mehr in eine andere Position verschieben lassen.

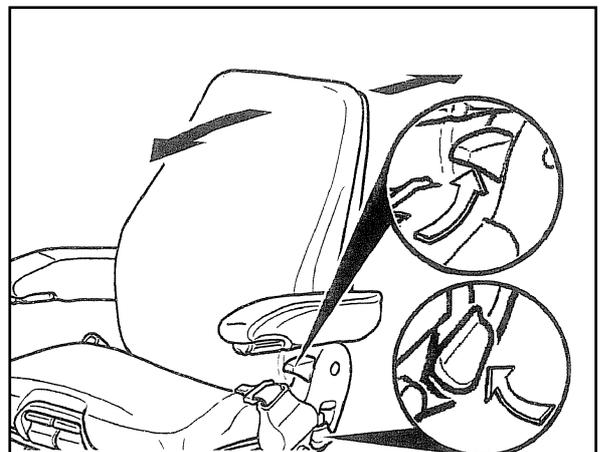


Bild 5-14

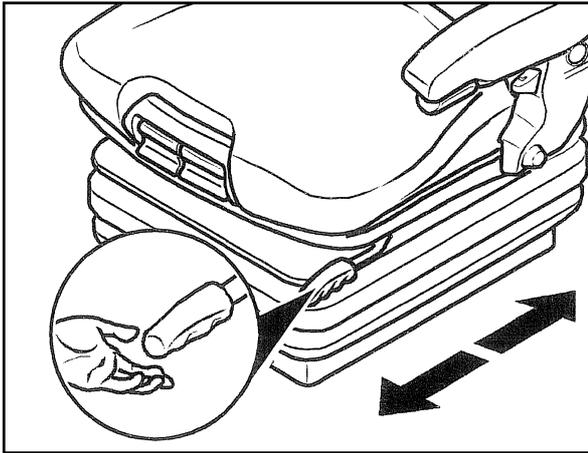


Bild 5-15

(6) **Längseinstellung:**

Durch Betätigen des Verriegelungshebels nach oben wird die Längseinstellung freigegeben (5-15).



HINWEIS

Der Verriegelungshebel muss in der gewünschten Position einrasten. Nach dem Verriegeln darf sich der Fahrersitz nicht mehr in eine andere Position verschieben lassen.